

Pfarrbrief

 KATHOLISCHE
KIRCHE
ESCHWEILER

Pfarrei Hl. Zwölf Apostel

Ausgabe für die Gemeinde St. Bonifatius Dürwiß

Oktober 2026



Der Herbst ist da

Langsam hält der Herbst Einzug. Vielleicht dürfen wir uns auch in diesem Jahr auf einen „goldenen Oktober“ mit sonnigen Tagen und milden Temperaturen freuen. Nach den heißen Sommertagen ist das für viele eine wohltuende Erleichterung. Die Tage werden kürzer, die Natur verändert ihr Gesicht, und die Bäume leuchten in den schönsten Farben. Das Rascheln der fallenden Blätter, der Duft eines warmen Tees oder einer Kürbissuppe – all das gehört für viele Menschen zu dieser besonderen Jahreszeit.

Der Herbst lädt uns aber nicht nur zum Genießen ein. Er lädt uns auch dazu ein, innezuhalten und dankbar zu sein. Sichtbarer Ausdruck dafür sind die Erntedankfeste mit ihren liebevoll geschmückten Altären. Die

Früchte der Erde erinnern uns daran, dass das Leben nicht selbstverständlich ist. Sie sind Zeichen der Fülle, die Gott uns schenkt. In den Erntedankgottesdiensten danken wir Gott für die Ernte und für alles, was wir zum Leben brauchen. Gleichzeitig denken wir an die vielen Menschen, die mit großem Einsatz dafür sorgen, dass unsere Lebensmittel erzeugt, verarbeitet und zu uns gebracht werden. Hinter jeder Ernte steht die Arbeit vieler Hände, Erfahrung, Ausdauer und oft auch die Sorge um das Gelingen. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Dankbarkeit bedeutet aber auch, den Blick für diejenigen nicht zu verlieren, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Während für viele von uns ein gut gefülltes Regal selbstverständlich erscheint, sind andere auf Unterstützung angewiesen. Deshalb möchten wir als Kirche in Eschweiler auch in diesem Jahr mit unserer Spendenaktion für die Eschweiler Tafel ein Zeichen der

Solidarität setzen. Jede Spende hilft mit, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und Hoffnung zu schenken. Unser besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Eschweiler Tafel. Mit großem Engagement, Zeit und Herz setzen sie sich für ihre Mitmenschen ein. Ihr Dienst am Nächsten verdient unsere Anerkennung und unseren Respekt.

Das Erntedankfest lenkt unseren Blick aber auch auf die Verantwortung, die wir für Gottes Schöpfung tragen. In diesem Jahr haben wir erneut erlebt, welche Folgen der Klimawandel haben kann: langanhaltende Hitze, Dürren, verheerende Waldbrände, Starkregen, Felsstürze und Murenabgänge sowie das fortschreitende Abschmelzen der Gletscher. All dies zeigt uns, wie verletzlich unsere Welt ist. Die Schöpfung ist uns von Gott anvertraut – nicht, damit wir sie ausbeuten, sondern damit wir sie bewahren. Jeder und jede von uns kann dazu einen Beitrag leisten: durch einen bewussten Umgang mit den Ressourcen, durch einen achtsamen Lebensstil und durch den Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden. Dankbarkeit für die Gaben der Schöpfung und Verantwortung für ihre Zukunft gehören untrennbar zusammen. So möge das Erntedankfest uns neu daran erinnern, mit offenen Augen und dankbarem Herzen durch das Leben zu gehen – im Vertrauen auf Gottes Segen und mit der Bereitschaft, diesen Segen mit anderen zu teilen.

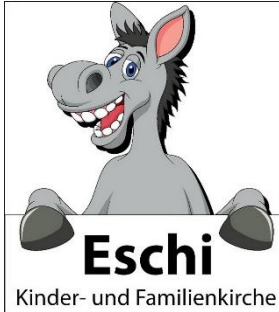
Petra Minge, Gemeindereferentin

Bild: Sylvio Krüger In: Pfarrbriefservice.de

Erntedankgottesdienst für Familien

Erntedankgottesdienst für Familien

Liebe Familien,



schon im vorigen Jahr haben wir zu Erntedank einen Eschi-Gottesdienst auf dem Obermerzer Hof in Dürwiß bei Familie Schmitz gefeiert. Das möchten wir in diesem Jahr gerne wiederholen. Zusammen mit Eschi und hoffentlich vielen Familien treffen wir uns dazu am **Sonntag, 04.10.2026 um 10:00 Uhr auf dem Obermerzer Hof in Dürwiß.**

In unserem Gottesdienst wird das Thema „**Gottes Schöpfung – ein wertvolles Geschenk**“ im Mittelpunkt stehen. Wir freuen uns sehr, wenn wir möglichst viele zu diesem Gottesdienst in passender Umgebung begrüßen können.

Eine Wegbeschreibung zu Familie Schmitz finden Sie hier:

<https://www.google.com/maps/dir/50.8428288,6.2652416/Schmitz+Obermerzerhof,+52249+Eschweiler>

Für das Eschi-Team,
Angela Pohl, Gemeindereferentin

„Perspektive tanken“

Miteinander im Kreis



Perspektiven tanken
- es kann auch alles ganz anders sein.



© Maona GmbH

„**Perspektiven tanken**“ ist ein neues Gesprächsformat, bei dem es darum geht, nicht nur zu zuhören, sondern ohne Beurteilung des Gehörten die eigene Meinung zu einem Thema einzubringen. Daraus ergeben sich für alle Beteiligten oftmals völlig neue Perspektiven, die man vorher überhaupt nicht betrachtet hat.

Das nächste zweistündige Treffen ist am **Sonntag, 04.10.2026 um 18:00 Uhr** im Bonifatius-Forum in Dürwiß, Bonifatiusstraße 26.

Herzliche Grüße, *Georg Jost*

Katholische Frauengemeinschaft Dürwiß

Herzliche Einladung zur **Marienandacht am Dienstag, 06.10.2026 um 18:00 Uhr** in der Kapelle (Grünstraße).

Sonntag, 15.11.2026 ab 11:00 Uhr: Martinsmarkt im Bonifatiusforum.
Es wird geboten: Verschiedene Aussteller, Kaffee und Waffeln.

Filmabend im Bonifatiusforum



Im Bonifatiusforum wurden bisher mehr als 40 preisgekrönte, humorvolle oder zum Nachdenken anregende Filme präsentiert.

Der nächste Filmabend findet statt am Donnerstag, **08.10.2026** um 19:30 Uhr, Bonifatiusstraße 26, Eschweiler - Dürwiß.

Der Eintritt ist frei. Sie sind herzlich eingeladen.

Arbeitskreis „Mundart“



50 Jahre Arbeitskreis „Mundart“

Feiern Sie mit uns unter dem Motto „*Os Schprooch es Hemeet*“ das 50-jährige Jubiläum des Arbeitskreises „Mundart“.

Gern begrüßen wir Sie in der Mehrzweckhalle der KG Eefelkank in Hastenrath, Bohler Str. 96 (Eintritt 5 €) am **Donnerstag, 08.10.2026 um 19:00 Uhr** zu unserem Mundartabend zusammen mit der VHS oder am **Freitag, 09.10.2026 um 16:00 Uhr** zu unserem Mundartnachmittag zusammen mit der VHS und am **Sonntag, 11.10.2026 um 09:30 Uhr** zur **Mundartmesse in der Kirche St. Peter und Paul**, Dürener Str. 29, mit anschließendem persönlichem Austausch in der Kirche mit Snacks und kalten Getränken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Karten sind erhältlich bei der Raiffeisen-Bank Eschweiler, in allen Eschweiler Filialen der Sparkasse und bei den Mitgliedern des Mundartkreises.

Tiersegnung in St. Cäcilia Nothberg

Herzliche Einladung zur ersten Tiersegnung in St. Cäcilia Nothberg

Am **Sonntag, 11.10.2026 um 15:00 Uhr** laden wir Sie und Ihre tierischen Begleiter ganz herzlich auf die Wiese des Pfarrheims ein, um gemeinsam unsere Haustiere (Hund, Katze, Maus...) unter den Segen Gottes zu stellen. Ein Leckerchen für Mensch und Tier steht im Anschluss bereit!

Seniorenachmittage im Bonifatiusforum

Herzliche Einladung, jeweils dienstags um 15:00 Uhr im Bonifatiusforum.

13.10. Seniorenachmittag mit dem Duo „Doris & Jürgen“ (Oktoberfest)

10.11. Seniorenachmittag

15.12., **14:30 Uhr:** Seniorenachmittag mit „Magic Moments“ (Weihnachtsfeier)

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihren Besuch.

Ökumenischer Frauenkirchentag

Ökumenischer Frauenkirchentag in Weisweiler am Samstag, 17.10.2026

"Kommt! Bringt Eure Last."



Mit Elementen des Weltgebetstags der Frauen, der in diesem Jahr von Frauen aus Nigeria vorbereitet wurde, gestalten wir (Claudia Schiffer und Petra Trieb von der evangelischen Kirchengemeinde Weisweiler-Dürwiß und Petra Minge, Gemeindeferien in Pastoralraum Eschweiler, Pfarrei

HL. Zwölf Apostel) einen Tag für Frauen in Weisweiler.

Es erwarten Sie Workshops mit kreativen, musikalischen, meditativen oder kulinarischen Angeboten - seien Sie gespannt! Bei Interesse und Teilnahme bitten wir um Überweisung des Teilnahmebeitrags in Höhe von 25 € auf unser Konto bei der Sparkasse Aachen, IBAN DE77 3905 0000 0003 5170 00.

Wir freuen uns über Ihre/deine Teilnahme. Für das Vorbereitungsteam,
Petra Trieb

Evangelische Kirchengemeinde Weisweiler-Dürwiß:

www.ev-kirche-weisweiler.de

Gemeinsame Bestattung von “Frühchen”

Die nächste gemeinsame Trauerfeier für Sternenkinder findet statt am Freitag, 23.10.2026. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr in der Kapelle des katholischen Friedhofs, Dürener Straße, zu einem Wortgottesdienst mit anschließender Beisetzung auf dem Frühchenfeld.

Wir laden alle Betroffenen mit ihren Familien und Freunden sowie Gemeindemitglieder herzlich zur Teilnahme ein. Nähere Infos bei Schwester Martina (schwester.martina@eschweiler-kirche.de oder 02403 / 8396559).

Totengedenken und Gräbersegnung an Allerheiligen

Am Festtag Allerheiligen, 01.11.2026, laden wir zeitgleich um 15:00 Uhr auf allen Friedhöfen in der Stadt Eschweiler zu einer kurzen Andacht zum Gedenken an unsere Verstorbenen und zur anschließenden Segnung der Gräber ein.

So betet die gesamte Pfarrei Hl. Zwölf Apostel gemeinsam und demonstriert die Verbundenheit mit den Verstorbenen und auch untereinander. Das jedenfalls ist der Wunsch und die Intention des Rates der katholischen Kirche in Eschweiler.

Der Ritus der Gräbersegnung ist eigentlich mit dem Allerseelenfest am 2. November verbunden, an dem wir besonders für unsere Verstorbenen beten. Aus praktischen Gründen hat er sich seit vielen Jahren schon am Allerheiligentag etabliert, da dies der arbeitsfreie Festtag ist. So kam es jedoch nicht selten zu einer Vermischung, bei der einer der beiden Fest-Inhalte (entweder die Heiligen oder die Verstorbenen) in den Hintergrund gerieten. Durch die einheitliche Uhrzeit der Gedenkfeiern auf dem Friedhof und die damit verbundene Loslösung von der Allerheiligen-Messe können beide wichtigen theologischen Inhalte wieder mehr in unser Bewusstsein treten.

Herzliche Einladung zur Mitfeier der Andacht für die Verstorbenen mit anschließender Gräbersegnung am Sonntag, 01.11.2026, um 15:00 Uhr auf allen Eschweiler Friedhöfen.

Für den Rat der katholischen Kirche Eschweiler,
Michael Datené, Pfr

Neuer Trauergesprächskreis im November

Unter Begleitung von Pastoralreferentin Sr. Martina Kohler und Pastoralassistent Maurice Kurth trifft sich an vier Montagen im November 2026 ein Trauergesprächskreis. Der Kurs ist gedacht für alle, die einen nahestehenden Menschen durch den Tod verloren haben und sich in der Situation der Trauer mit anderen austauschen möchten. Die Gespräche sollen helfen, besser mit der Trauer leben zu lernen und für sich selbst wieder neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Es soll Raum sein, in dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer so sein dürfen, wie sie sich gerade fühlen. Wir wollen miteinander sprechen oder auch schweigen. Inhaltliche Impulse werden Anregungen geben, besser verstehen zu lernen, was im Prozess der Trauer geschieht. Vielleicht werden Sie dabei erfahren, dass sich Lasten gemeinsam leichter tragen lassen.

Ort: Pfarrhaus St. Peter und Paul, Dürener Str. 29, 52249 Eschweiler
Zeit: 02., 09., 16. sowie 23. November 2026, jeweils montags von 16:00 bis 17:30 Uhr.

Da die Treffen eine thematische Einheit bilden, wird die Teilnahme an allen 4 Terminen vorausgesetzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis eine Woche vor Beginn bei Sr. Martina,
Telefon: 02403 8396559 oder 0170 7288809.

Rosenkranzandachten im St. Antonius-Hospital

Zu Mitte der Woche laden wir alle ein im gemeinsamen meditativen Gebet des freudreichen Rosenkranzes zur Ruhe zu kommen in einer immer schneller werdenden Welt. Egal, ob sicher in dieser Gebetsform oder neu. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 07.10. um 17:00 Uhr und Mittwoch, 21.10.2026 um 15:00 Uhr.

Ort: Kapelle im St. Antonius-Hospital Eschweiler, Dechant-Deckers-Straße 8, 52249 Eschweiler.

Carolin Kippels

Unterstützung der Eschweiler Tafel

Spendenaktion 2026



Auch in diesem Jahr wollen wir als katholische Kirche im Pastoralraum Eschweiler mit einer Lebensmittelspenden-Aktion zum Erntedankfest die Eschweiler Tafel und ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in ihrer so wichtigen Arbeit unterstützen.

An der Versorgungssituation der Eschweiler Tafel hat sich wie in den letzten Jahren leider immer noch nichts verändert. Der Zulauf ist immer noch sehr hoch und die Spenden reichen nicht aus. Die Tafeln haben nach wie vor erhebliche Probleme, die gesteigerten Kundenzahlen mit einem genügenden Lebensmittelangebot zu versorgen.

Die Armut wächst und auch Lebensmittel werden für immer mehr Menschen unerschwinglich. Deutlich sichtbar wird dies vor den Türen unserer Eschweiler Tafel. Dort stehen die Menschen in langen Schlangen. Die Eschweiler Tafel steht an der Belastungsgrenze. Sie bekommt leider auch immer weniger Lebensmittelspenden.

In der Zeit von Samstag, dem 3. Oktober 2026 bis einschließlich Sonntag, dem 11. Oktober 2026 sammeln wir für die Eschweiler Tafel.

Sie können gerne Ihre Spende nach den Gottesdiensten abgeben, zu den angegebenen Zeiten in den Pfarrbüros oder anderen Sammelstellen. Bitte beachten Sie dazu entsprechende Aushänge, Veröffentlichungen und Vermeldungen. An der Spendenaktion beteiligen sich auch viele der Kitas in kirchlicher Trägerschaft. Folgende haltbare Lebensmittel werden benötigt:

Reis, Nudeln, Mehl, Zucker, Margarine, Butter, Salz, H- Milch, Dosen (Erbsen mit Möhren, Brechbohnen, Erbsen, Mais, Dicke Bohnen usw.), Dosen Fisch, (Thunfisch...), Pilze in Dosen, Hartwurst (z. B. Salami ...), Bockwurst in Glas oder Dose. Brot, Schwarzbrot, Kaffee.

Wir wären sehr dankbar, wenn Sie durch Ihre Spende unsere Aktion unterstützen und wir so gemeinsam die Eschweiler Tafel unterstützen können, damit sie ihre so wichtige Arbeit in der Hilfe und Unterstützung bedürftiger Menschen weiterführen kann. Vielen Dank.

Dürwißer Adventskalender 2026



Noch ist der Sommer mit seinem Sonnenschein, der Hitze und Trockenheit nicht wirklich vergangen und doch ist schon wieder Zeit den Blick auf die bevorstehende Adventszeit zu richten. Spätestens wenn das erste Weihnachtsgebäck in den Einkaufsmärkten die Regale füllt, beginnt auch die Vorbereitung des Dürwißer Adventkalenders. Dazu laden wir, das Organisationsteam, wieder alle Interessierten herzlich ein, sich an dieser Aktion aktiv als Gastgeber/in, oder auch passiv als Besucher/in, zu beteiligen.

Wie immer lebt diese Aktion davon, dass Personen / Familien / Vereine / Institutionen / Gruppen in Dürwiß an einem Abend im Advent, also von

Dienstag, 01. bis Mittwoch, 23. Dezember jeweils um 18:30 Uhr, ein Adventfenster an ihrem Haus gestalten und öffnen.

Dabei ist es vollkommen egal, welcher Konfession man angehört, denn die Aktion wird sowohl von der evangelischen als auch der katholischen Gemeinde getragen.

Damit die Hemmschwelle für das Mitmachen möglichst niedrig ist, bieten wir wieder verschiedene Möglichkeiten an. Die einfachste Alternative ist dabei lediglich ein Adventfenster nach eigenen Ideen und Vorstellungen zu kreieren. Darüber hinaus kann, wer möchte, zu seinem Adventfenster eine kurze Besinnung mit Liedern, Texten oder anderen Impulsen anbieten. Diese Besinnung kann dann mit einer Begegnung und Gesprächen ausklingen. Diejenigen, die das adventliche Beisammensein für die Nachbarn, Familien, Freunde und eventuell spontane Gäste mit einer kleinen Bewirtung ausdehnen möchten, können auch dazu gerne einladen, man muss aber nicht!

Wer also in diesem Jahr wieder, oder erstmalig, ein Adventfenster vorbereiten möchte, mit oder ohne Besinnungsimpuls, mit oder ohne Bewirtung, kann sich ab sofort persönlich oder per E-Mail bei Melanie Frost (melanie@die-frostis.de), Lisa Wagner (lisap1993@web.de) oder Günter Schiffeler (g.schiffeler@gmx.de; Tel.: 51441) mit Angabe des Wunschtermins anmelden.

Auch können über das Organisations-Team weitere Informationen und Hilfen bezogen werden.

In der vorletzten Novemberwoche werden die Orte der einzelnen Adventfenster per Aushang an den Kirchen (Kreuzkirche Adenauer Straße und St. Bonifatius Dürwißer Kirchweg), sowie auf den Internetseiten beider Kirchengemeinden (www.ev-kirche-weisweiler.de bzw. www.katholisch-e-schweiler.de) veröffentlicht. Darum ist eine frühzeitige Anmeldung wünschenswert. Bei verspäteten Meldungen können wir die Veröffentlichung nicht garantieren.

Also schnell überlegen und möglichst bald anmelden! Denn wir freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder auf eine besinnliche Adventzeit mit vielen warmherzigen Begegnungen an wunderschönen Adventfenstern inmitten und auf den Wegen unseres Dorfes.

Bleiben Sie mit Gottes Segen gesund!
für das Team „Dürwißer Adventkalender“,
Günter Schiffeler

Katholische Frauengemeinschaften: Bitte vormerken!

Wir laden Sie jetzt schon ein:

Am **Donnerstag 28. Januar 2027 um 19:00 Uhr**, findet in Weisweiler in der Festhalle wieder die Große Karnevalssitzung der Frauengemeinschaften statt.

Freuen Sie sich auf ein ganz besonderes Programm und sichern sie sich rechtzeitig ihre Eintrittskarte.

Im Namen des Gremiums,

Dorothee Schmitz, Steffi Bücher, Karen Leuchter

„Zwölfbotentag“ – Unser 1. Pfarrpatrozinium

Am 15. Juli 2026 feierte unsere neue Pfarrei Heilige Zwölf Apostel ihr erstes Patrozinium – den Zwölfbotentag. Ein besonderer Tag, der ganz im Zeichen unserer zwölf Apostel und ihrer Sendung stand.

Unsere zwölf Apostel sind dabei nicht nur Schutzpatrone unserer neuen Pfarrei. Sie erinnern uns auch an unseren eigenen Auftrag: als Christen unseren Glauben zu leben, Hoffnung weiterzugeben und die Botschaft Jesu in unsere Stadt zu tragen.

*Zwölf Apostel in bewegter Zeit, zwölf Herzen voller Licht,
sie trugen Liebe in die Welt, wo Hoffnung fast zerbricht.*

*Durch Sturm und Zweifel gingen sie, durch Feuer, Angst und Streit,
und jeder Schritt erzählt noch heut von Mut und Ewigkeit.*



Den Auftakt bildete die Heilige Messe in der Kirche St. Bonifatius Dürwiß. Dabei gab es einen ganz besonderen Moment: Zum ersten Mal erklang das eigens für unsere neue Pfarrei geschriebene „Zwölfbotenlied“.



Nach dem Gottesdienst ging die Feier im Bonifatiusforum weiter. Bei leckeren Speisen, erfrischenden Getränken und guten Gesprächen wurde Gemeinschaft spürbar. Menschen aus den verschiedenen Gemeinden und Orten unserer neuen Pfarrei kamen zusammen, begegneten einander und verbrachten einen

fröhlichen gemeinsamen Abend.

Unser erstes Patrozinium war damit mehr als ein Gedenktag an die heiligen zwölf Apostel. Es wurde zu einem Fest des Aufbruchs, der Gemeinschaft und unserer gemeinsamen Sendung. Die Apostel erinnern uns daran, dass Kirche lebendig wird, wenn Menschen sich begegnen, miteinander glauben, sich einbringen und sich immer wieder neu senden lassen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben, und allen, die mit uns gefeiert und diesen ersten Zwölfbotentag zu einem schönen Fest der Begegnung gemacht haben.

Zwölf Apostel. Ein gemeinsamer Weg. Eine lebendige Pfarrei.

Vielleicht bringt gerade das Zwölfbotenlied auf besondere Weise zum Ausdruck, was diesen Tag geprägt hat: Wir schauen auf die Apostel – und entdecken dabei unseren eigenen Weg.

*Und wir schreiben ihre Spuren heute weiter in die Welt,
gehen mutig als Apostel, weil sein Ruf noch immer zählt.*

Für das Vorbereitungsteam,
Katja Küpper

Kräuterweihe an der Gedächtniskapelle Neu-Lohn



Am 15. August wurde an der Gedächtniskapelle in Neu-Lohn die Heilige Messe zum Hochfest Maria Himmelfahrt gefeiert. Viele Gläubige waren der Einladung gefolgt und nahmen in großer Anteilnahme an dem festlichen Gottesdienst teil.

Pfarrer Dr. Rainer Hennes zelebrierte die Heilige Messe und segnete die mitgebrachten Kräutersträuße. Er bedankte

sich, dass mit der Fortführung dieser schönen Tradition an die Verbundenheit mit der Gottesmutter Maria und an die Vielfalt und Schönheit der Schöpfung erinnert wird.

Auch dankte er der Bläsergruppe für die musikalische Unterstützung, die der Feier einen würdevollen und festlichen Rahmen gegeben hat.

Die rege Beteiligung und die gemeinschaftliche Atmosphäre in der Feldflur an der Gedächtniskapelle machten die Feier zu einem besonderen Erlebnis für alle Anwesenden.

Text und Foto: *Matthias Schmitz*

Apostel und was sie bedeuten

Simon Zelotes, der Eiferer (Lukasevangelium 6,15)

Er war ein Rebell. Er war Mitglied einer jüdischen Freiheitsbewegung, die im 1. Jh. gegen die römische Besatzungsmacht kämpfte – durchaus mit den Mitteln der Gewalt.



Es erstaunt vielleicht, dass Jesus gerade ihn in seine engste Gruppe beruft. Wie stark das Band ist, das ihn und seine Apostel zusammenhält, zeigt sich exemplarisch darin, dass Simon, der gegen die Römer agierte, und Matthäus, der als Zöllner für die Römer arbeitete, sich zusammen für die gemeinsame Sache, für die Verbreitung der frohen Botschaft, einsetzen.

Er war ein Unauffälliger. Ein schriftlicher Hinweis auf ihn findet sich nur in den Apostel-listen. Im gesamten Evangelium wurde kein einziges Wort, keine einzige Rede von ihm niedergeschrieben. Dennoch gibt es ein Zitat, das Simon zugeschrieben wird und in der kirchengeschichtlichen Legendensammlung „Legenda aurea“ aus dem 13. Jh. überliefert ist. Als Simon und Judas Thaddäus gemeinsam als Missionare in Persien unterwegs sind, werden sie am Hof des Königs Xerxes von heidnischen Zauberern aufgefordert, für den Tod der feindlichen Soldaten zu sorgen. Als sie gezwungen werden sollen dazu beizutragen, feindliche Zauberer und militärische Gegner mithilfe göttlicher Macht zu vernichten, soll Simon geantwortet haben: „Nicht zu töten, sondern lebendig zu machen sind wir gekommen.“ Es ist eine Art Losung, die die urchristliche Forderung nach Gewaltlosigkeit verdeutlicht und in der Gegenüberstellung mit der heidnischen Haltung der persischen Zauberer diesen Kerngedanken der Botschaft Jesu offenkundig werden lässt. Letztere sind es, die in der Folge den Tod der beiden Apostel herbeiführen. Der Legende nach erleiden sie um das Jahr 65 den Märtyrertod. Es gibt unterschiedliche Erzählungen darüber, wie Simon zu Tode kam, die meisten aber besagen, dass er bei lebendigem Leib zersägt wurde, weshalb er in der christlichen Kunst oft mit dem Attribut 'Säge' dargestellt wird.

Auch wenn Simon Zelotes kaum Spuren im Evangelium hinterlassen hat, so hat er doch gerade heute wichtige Botschaften für uns: Eifer und Tatendrang sollen nicht zur Vernichtung eines Feindes eingesetzt werden, sondern für Gerechtigkeit und Frieden.

Trotz unterschiedlicher Überzeugungen (Rebell einerseits und Kollaborateur andererseits) ist Dialog nicht nur möglich, sondern erstrebenswert. Gräben sollen für gemeinsame Werte und ein höheres Ziel überwunden werden.

Nicht Hass, Konflikte oder gar Zerstörung, sondern der Schutz und die Bewahrung des Lebens sind der Auftrag – gemäß dem Leitsatz des Simon Zelotes.

Petra Schmitz

Bildtitel: Simon Zelotes, anonymer Künstler, 17.JH.

Judas Thaddäus

„Hast Du Lust, einen der zwölf Apostel in einem kurzen Text für den Gemeindebrief vorzustellen?“, wurde ich im Frühjahr angesprochen. Ja, warum eigentlich nicht? Nach kurzer Bedenkzeit sagte ich zu, und so bekam ich dann ein paar Monate später „meinen“ Apostel mitgeteilt – Judas Thaddäus.

Spontan konnte ich außer der Verwechslungsgefahr mit Judas Iskariot (Joh 14, 22) nichts zu diesem Apostel berichten. Also führte nichts um eine Recherche herum. Als wichtigste Quellen sollten ja die Evangelien und die Apostelgeschichte vielleicht schon ausreichend Informationen für diesen kurzen Text liefern – dachte ich.

Eine Stunde später war klar: so funktioniert das nicht. Während bei Mk 3,18 und Mt 10,3 ein Apostel namens Thaddäus aufgeführt wird, nennt Lk 6,16 und folgerichtig auch

Apg 1,13 stattdessen einen „Judas, Sohn des Jakobus“. Und Joh 14, 22 kennt zwei Apostel mit Namen Judas, erwähnt aber keinen Thaddäus. Sind also Judas und Thaddäus ein und dieselbe Person? Oder gab es mehr als zwölf Apostel, und die Zahl 12 ist vielleicht eher symbolisch zu verstehen (als Verweis auf die zwölf Stämme Israels)? Selbst das Erzbistum Köln kommt auf seiner Webseite [Hl. Judas Thaddäus – der Schutzpatron der Hoffnungslosen](#) zu der Einschätzung „dass es sich um mehrere Personen handelt und diese zu dem hl. Judas Thaddäus zusammengefasst worden sind“.

Es gibt viele Erklärungsansätze für die Namensverwirrung. Sie reichen vom vorzeitigen Tod eines Apostels noch zu Jesu Lebzeiten über ein Bedürfnis nach Abgrenzung zum

„Verräter“ Judas. Erschwerend kommt hinzu, dass Judas damals ein recht häufiger Name war. Ob der Verfasser des Judasbriefs oder der in Mt 13,55 genannte „Judas, der Bruder Jesu“ identisch sind mit Judas Thaddäus, lässt sich ebenfalls nicht abschließend klären. Was bleibt also? Der „Legenda aurea“, einer im Mittelalter beliebten Sammlung von Legenden zufolge, wirkte Judas Thaddäus in Mesopotamien, insbesondere in Edessa, dem heutigen Şanlıurfa. Dort war wohl einige Jahre Bischof. Außerdem missionierte er demzufolge in Syrien und Armenien, wo er auch heute noch besondere Verehrung erfährt. Vermutlich starb er als Märtyrer. Er gilt als Schutzpatron in schwierigen Lagen.

Was können wir für uns behalten? Ich denke, wie so oft dürfen wir die Bibel nicht zu wörtlich nehmen. Das führt (ähnlich wie die Frage, ob die Urknall-Theorie mit dem Buch Genesis vereinbar ist) zu nichts. Wichtig ist in beiden Fällen der Glaube – an eine von Gott gewollte Schöpfung und an zwölf Boten, die das Evangelium in die ganze Welt tragen.

Gerade in unserer Zeit mit vielen Unsicherheiten kann das eine tröstliche Botschaft sein.

Dr. Joachim Kuth

Gottesdienstordnung vom 01.10. – 01.11.2026

Sonntag, 4. Oktober, 27. Sonntag im Jahreskreis

Hl. Franz von Assisi

10:00 Uhr Eschi-Erntedankgottesdienst für Familien auf dem Obermerzer Hof

11:00 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 6. Oktober

18:00 Uhr Marien-Andacht in der Kapelle (Grünstraße)

Mittwoch, 7. Oktober

18:00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 11. Oktober, 28. Sonntag im Jahreskreis

11:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 14. Oktober

08:00 Uhr Schulgottesdienst

18:00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 18. Oktober, Hl. Lukas, Evangelist, 29. Sonntag im Jahreskreis

11:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 21. Oktober

Hl. Ursula von Köln

18:00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 25. Oktober, 30. Sonntag im Jahreskreis

MISSIO-Kollekte für die Weltmission

11:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 28. Oktober, Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel

10:45 Uhr Mini-Gottesdienst mit der KiTa Blausteinsee

11:30 Uhr Mini-Gottesdienst mit unserem Kindergarten

18:00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 1. November, Allerheiligen

11:00 Uhr Hl. Messe

15:00 Uhr Andacht zum Totengedenken mit Segnung der Gräber auf dem Friedhof

**Der nächste Gemeindebrief, November 2026, erscheint am
01.11.2026.**

Redaktionsschluss ist am 15.10.2026.

Gemeindebüro St. Bonifatius

Dürwißer Kirchweg 1b	Telefon:	02403 52356
52249 Eschweiler	Fax:	02403 53854
	E-Mail:	buero.duerwiss@eschweiler-kirche.de
	Web:	www.katholisch-eschweiler.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag, Mittwoch, Freitag: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Dienstag: geschlossen

Während der Herbstferien ist das Gemeindebüro donnerstags, 22.10. und 29.10.2026 geschlossen.

Kontakt

Pfarrer Michael Datené

02403 26097

www.katholisch-eschweiler.de

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Pfarrgemeinde „Hl. Zwölf Apostel“, Ausgabe für Eschweiler-Dürwiß

Herausgeber: Pfarrgemeinde „Hl. Zwölf Apostel“

Verantwortlich: Zaneta Hemmann & Norbert Hoersch, Gemeindebüro St. Bonifatius

Anschrift der Redaktion: Dürwißer Kirchweg 1b, 52249 Eschweiler,

Telefon: 02403 52356

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen,

Auflage: 500 Exemplare, gedruckt auf Naturschutzpapier

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Der „Bonifatius-Bote“ erscheint monatlich.

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.